

Familienbildung in Brandenburg

in Kooperation mit Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

Gesetzlich geregelt ist die Familienbildung im § 16 SGB VIII - Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie. Darin ist formuliert, dass die Entwicklung vernetzter, kooperativer, niedrigschwelliger, partizipativer und sozialraumorientierter Angebotsstrukturen unterstützt werden. Pädagogische Fachkräfte in Familienzentren und anderen Formen der Familienbildung in Brandenburg vernetzen sich zunehmend. Eine Veranstaltungsreihe des SFBB in Kooperation mit Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. unterstützt diese Entwicklung.

Die Reihe mit einzeln buchbaren Seminaren im SFBB/Jagdschloss Glienicke beginnt im Februar mit einem Fokus auf Kompetenzen zum professionellen Umgang mit heftigen Gefühlen. Dr. Iris Schiek von Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. macht den Auftakt. Sie vermittelt Selbstregulationstechniken und regt einen Austausch der Teilnehmenden zu herausfordernden Situationen im Arbeitsalltag an. Ende März geht es um die Angebotsplanung. Am Ende des Seminars mit Birgit Mallmann verfügen die Teilnehmenden über klare Orientierungen, um Projekte zielgerichtet, effizient und professionell zu steuern. Es folgen zwei Seminare, die Ideen für Angebote der Familienbildung geben können und die eigene Haltung stärken. Das Seminar „Sprüche, Parolen, Vorurteile“ unterstützt Fachkräfte dabei, in ihren Einrichtungen Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit Respekt zu behandeln sowie bei Diskriminierungen aktiv einzugreifen. Es wird von Eva Prausner vom Projekt Eltern Stärken (pad gGmbH) angeboten. Das Seminar mit Sara Nasri (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin) zum Thema Armutssensibilität gibt Hinweise zu hilfreichen, nicht beschämenden Unterstützungsangeboten für Familien, die von Armut betroffen sind.

- 12.02.2026: Selbstregulation in herausfordernden Begegnungen (8243/26)
- 26./27.03.2026: Familienunterstützende Projekte zielorientiert und professionell führen (8247/26)
- 28.04.2026: Sprüche, Parolen, Vorurteile – Familienbildung zwischen Wertschätzung und Positionierung (8244/26)
- 15./16.06.2026: Armutssensibilität in der Zusammenarbeit mit Familien (8228/26)